

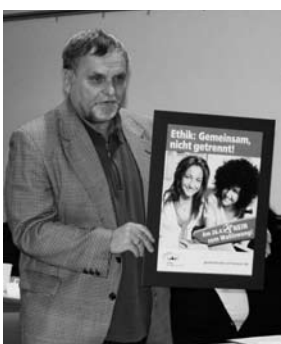
Humanisten starten Kampagne für den Erhalt eines gemeinsamen Ethikunterrichts



Neben der berlinweiten Postkartenkampagne und Informationsveranstaltungen unterstützt der HVD Berlin aktiv das Bündnis Pro Ethik.

Die Diskussion um den gemeinsamen Ethikunterricht an den Berliner Schulen geht in diesem Monat in die heiße Phase. Am 26. April 2009 sind alle Berliner/-innen aufgefordert, über die Zukunft des gemeinsamen Ethikunterrichts abzustimmen. Der HVD Berlin möchte den Status Quo – Ethikunterricht als Pflichtfach und Religion und Lebenskunde freiwillig – beibehalten. Neben seinen Aktivitäten im Bündnis „Pro Ethik plus Religion“, das am 4. März 2009 den Startschuss seiner Werbekampagne „Ethikunterricht für alle gemeinsam – Religion weiter freiwillig“ gab, wird der HVD ab 10. April 2009 zwei Wochen lang über 40.000 Postkarten unter dem Motto „Die neue Ethikette für Berlin: Charmant nein sagen“

sagen“ in Restaurants, Kinos und Kneipen verteilen. Berlinweite Informationsstände am 18. und 25. April 2009 und eine Kulturveranstaltung am 22. April 2009 im kleinen Tempodrom sind weitere Highlights, mit dem der Verband auf die Debatte aufmerksam macht und die Bürger/-innen



Dr. Gerhard Weil stellt das Kampagnenplakat vor.



Der HVD wirbt mit dieser Postkarte um jede Nein-Stimme.

auffordert, beim Volksentscheid mit Nein zu stimmen.

Bruno Osuch, Landesvorsitzender des HVD Berlin, betont: „Jede multikulturelle Stadt braucht ein Fach Ethik in dem gemeinsam über Werte, Toleranz und gegenseitigen Respekt nachgedacht werden kann. Der von Pro Reli irreführend verbreitete Slogan Wahlfreiheit ist in Wirklichkeit ein Wahlzwang. Denn die Schüler müssten sich bei Erfolg der Initiative entscheiden zwischen Religion oder Ethik. Derzeit kann auch ein Schüler oder Schülerin bspw. aus einem christlichen oder muslimischen Elternhaus sowohl den Ethik- als auch den Religionsunterricht besuchen.“

Der HVD Berlin möchte sich herzlich bei den vielen Spender/-innen und Helfer/-innen bedanken, die die Info-Kampagne zahlreich unterstützt haben.

Wenn Sie uns auch unterstützen wollen: Spenden Sie für „Mitglieder für Pro Ethik“ (Verwendungszweck), HVD Berlin, Kto 3136406, BLZ 100 205 00; Bank für Sozialwirtschaft oder: www.hvd-berlin.de
Wenn Sie ehrenamtlich mithelfen wollen: Büro Bündnis Pro Ethik: e-Mail: buero@proethik.info

Friedensbewegung ruft zur Osterkundgebung in Berlin auf

Unter dem Motto „Frieden in Nahost!“ und „Rüstung stoppen – Armut bekämpfen!“ ruft die Berliner Friedenskoordination für **Samstag, den 11. April 2009** in der Zeit von 12 bis 16 Uhr zur Osterkundgebung an der Gedächtniskirche auf. Informationen unter: www.friko-berlin.de.

Dr. Michael de Ridder erhält Flechtheim-Preis

mehr auf Seite 2

Anwalt der Patienten – Dr. Michael de Ridder erhält Flechthheim-Preis

Unter 15 Bewerbungen für den Flechthheim-Preis des HVD Berlin wurde Dr. Michael de Ridder, Chefarzt der Rettungsstelle des Vivantes Klinikum Am Urban, ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 15. März 2009 anlässlich des 100. Geburtstages von Ossip K. Flechthheim im Harnack-Haus, der Tagungsstätte der Max-Planck Gesellschaft, statt. „Mit dieser Veranstaltung werden gleich zwei Menschen bedacht, Dr. Michael de Ridder und Ossip K. Flechthheim, die sich der Förderung der Wissenschaft, von Aufklärung, Toleranz, Selbstbestimmung und der Einhaltung der Menschenrechte in der Gesellschaft verschrieben hatten bzw. haben“, sagte Dr. Bruno Osuch, Landesvorsitzender des HVD Berlin in seiner Eröffnungsrede. Dr. de Ridder erhält den Preis für sein gesundheitspolitisches Engagement. In öffentlichen Diskussionen ergreift er regelmäßig Partei für die Belange der Patienten und setzt sich dabei unter anderem für ein humanes und selbstbestimmtes Sterben ein. Er selbst sieht sich so in erster Linie als „Anwalt der Patienten“. Der Kranke stehe für ihn im Mittelpunkt und eine gerechte Verteilung im Gesundheitswesen sei ihm wichtig.



Benannt ist der Preis nach dem 1998 verstorbenen Politologen und Zukunftsforscher Ossip K. Flechthheim, der in diesen Tagen seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Der mit 2.500 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre

vergeben. Die Festrede für Flechthheim hielt der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Theodor Ebert, die Laudatio auf Dr. de Ridder hielt Ingeborg Rürup, ehemalige stellv. Bundesvorsitzende der Humanistischen Union.

Unterwegs mit dem HVD



Kulturreise nach Weimar und Gotha

Der HVD bietet seinen Mitgliedern vom 12. bis 14. Juni 2009 eine Reise nach Weimar und Gotha an. Unter dem Motto „Erleben – Entdecken – Erkunden“ werden verschiedene kulturelle Leckerbissen geboten. Neben

dem Besuch berühmter Schloss- und Parkanlagen sowie bewegenden Orten deutscher Geschichte wird es auch ein Treffen mit Thüringer Humanist/-innen geben. Der Reisepreis beträgt 180 Euro, Anmeldeabschluss ist der 15. Mai 2009. Die Teilnehmerzahl: 14-18 Personen. Weitere Informationen unter: Tel. 613904-28.

Humanismus in London

Die Mitgliederversammlungen der „Internationalen Humanistischen und Ethischen Union“ (IHEU) und der „Europäischen Humanistischen Föderation“ (EHF) finden in diesem Jahr gemeinsam in London statt. Begleitet werden sie durch mehrere Fachkongresse:

- 5. Juni 2009 „Education and Separation of State and Church“
- 6. Juni 2009 „Darwin, Humanism and Science“, u.a. mit Richard Dawkins
- 9.–10. Juni 2009 „IHEU World Conference on Untouchability“.

Die Mitgliederversammlungen der IHEU und der EHF sind öffentlich und können besucht werden. Alle Veranstaltungen finden nur in englischer Sprache statt!

Bei Interesse organisiert der HVD Berlin eine Gruppenreise. Informationen und Anmeldung bis zum 15. April 2009 an Werner Schultz, Tel.: 613904-60, E-Mail w.schultz@hvd-berlin.de





Stationäres Hospiz „LudwigPark“ steht kurz vor der Eröffnung



Im Juni 2009 eröffnet der HVD Berlin mit dem Haus LudwigPark sein erstes stationäres Hospiz. Es richtet sich an Menschen mit einer weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung, die mit einer begrenzten Lebenserwartung von voraussichtlich einigen Wochen bis wenigen Monaten einhergeht.

Die Leitung wird Christine Seiler übernehmen, aktuelle Koordinatorin des ambulanten Kinderhospiz' Berliner Herz. Zurzeit sucht das Hospiz LudwigPark noch nach Pflegepersonal und richtet die Räume ein. Bereits abgeschlossen ist die Entwicklung des Corporate Design. Eine eigene Internetseite wird voraussichtlich ab Mai 2009 online verfügbar sein.

Zur Betreuung der Gäste verfügt das Hospiz LudwigPark über ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegefachkräften, einem Sozialarbeiter, Hauswirtschaftskräften und Ehrenamtlichen. Menschenwürde



und Selbstbestimmung der Gäste sind die Grundlage der ganzheitlichen und individuellen Pflege. Auf Wunsch der Patienten werden Musik-/Kunsttherapeuten, Psychologen und Physiotherapeuten einbezogen. Die Mitarbeiter werden in Schulungen des

ambulanten Hospizdienstes V.I.S.I.T.E. des HVD Berlin auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Der Hospizaufenthalt wird durch die Krankenkasse, die Pflegekasse (je nach Pflegestufe), einem Anteil des Trägers und einem Eigenanteil des Gastes finanziert.

Juhus: Kindererlebniscamps 2009




Die Jungen HumanistInnen bieten 2009 – wegen der großen Nachfrage – drei Kindererlebniscamps an. Das Angebot ist für Kinder zwischen 8-12 Jahren und für diejenigen aus sozial schwachen Familien an den Wochenenden kostenlos bzw. im Sommer sehr kostengünstig. Die Camps finden in Kooperation mit der HVD Kita „Rappelkiste“ und dem Kinder- und Jugendgästehaus Heiligensee statt. So gibt es in Köpenick und in Heiligensee beste Voraussetzungen für jede Menge Spaß, Sport und Spiel in der Natur. Nur Dank des großen ehrenamtlichen Engagements der JuHus und Kolleginnen in den Häusern, vieler Spender und einer Zuwendung der Humanismusstiftung ist es möglich, die Kindererlebniscamps wieder durchzuführen und das Angebot auszubauen. Die Camps finden vom **17. bis 19. April, 15. bis 22. August und 30. Oktober bis 01. November 2009** statt. Infos und Anmeldung bei den Jungen HumanistInnen, Tel. 4427216



KJB: Bürgerhaushalt Marzahn-Hellersdorf

Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf wurde vom Bezirksamt beauftragt, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu begleiten und ihre Themen für den Bürgerhaushalt 2010/11 herauszufinden und zu sichern. Dies hat es bei Auftaktveranstaltungen, Befragungen in Jugendfreizeiteinrichtungen und Networking in den verschiedenen Stadtteilregionen auch getan und einen Katalog mit den speziellen Wünschen und Vorschlägen der Kinder und Jugendlichen zusammengestellt: Es gab stadtteilübergreifende und stadtteilbezogene Vorschläge (siehe www.buergerhaushalt-mh.org/kijubue/).

Am 25. Februar 2009 sind die gesammelten Vorschläge der Bürger/-innen, also auch die der Kinder und Jugendlichen, für den Bürgerhaushalt offiziell der Bezirksbürgermeisterin und der Vorsteherin der BVV übergeben worden. Nun werden sie geprüft und bearbeitet.



Ausstellung Ich liebe die Menschen, aber auch die Einsamkeit ...

Eine Malerin mit der Kamera unterwegs – Fotografien und Pastelle von Erika Weinmann

Erika Weinmann, geboren 1939 am Schwarzen Meer, begann schon im Alter von 12 Jahren, sich mit der Darstellung von Modelfiguren zu beschäftigen. Seit dieser Zeit hat sie das menschliche Modell und das Malen nicht losgelassen. Frau Weinmann nahm Unterricht bei anderen Künstler/-innen in Aquarell-, Zeichen- und Kreativkursen sowie in Ölmalerei. Noch heute hat die diplomierte Verwaltungswirtin Einzelunterricht in Form von Symposien und Nachbesprechungen bei Professor Hans Schiller. Seit 1983 vergeht kaum ein Jahr ohne eine Ausstellung ihrer Arbeiten.

Zur Malerei ist die intensive Beschäftigung mit der Fotografie und Bildgestaltung hinzugekommen. Nie ist Erika Weinmann ohne Kamera unterwegs und auch scheut sie sich nicht, die Menschen direkt anzusprechen – ob es nun in der Berliner U-Bahn oder auf der Skipiste in Bayern ist. Mit ihrer offenen Art kommt sie schnell ins Gespräch und erhält fast immer die Erlaubnis, ein Foto machen zu dürfen.

Ausstellungseröffnung: 23. April 2009, 16 Uhr, Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 65, 10179 Berlin-Mitte, 2. Etage, U2 Märkisches Museum. Die Bilder sind zu sehen bis zum 26. Juni, Mo-Do 9-16 Uhr (während der Geschäftszeit)

Sitzungen des Landesvorstandes

21. April 2009, 19 Uhr, und
5. Mai 2009, 19 Uhr, in der
Geschäftsstelle des HVD Berlin

Til Mette – Meine Welt

Wer kennt ihn nicht, den Cartoonisten und Maler Til Mette. Er gilt als einer der wichtigsten Cartoonisten in Deutschland. Seit 1995 erscheinen seine Zeichnungen wöchentlich exklusiv im stern. Mettes Zeichenstil ist schnörkellos, seine Themen kommen aus Gesellschaft und Politik und spiegeln nicht selten aktuelle Ereignisse wider, deren Pointen jedoch das Tagesgeschehen überleben. Ob Arbeitswelt oder Freizeit, Til Mette ist ein genauer Beobachter. In eigentlich eher witzfreien Räumen wie Forschungslabors, Operationssälen und Büroetagen findet er Kuriositäten zuhauf. Seine überwiegend schwarz-weißen, akkurat gezeichneten und schraffierten Figuren berichten Hintergründiges, Lehrreiches, Lustiges und Erstaunliches. Und es gelingt ihm, sowohl täglichen Banalitäten als auch aktuellen Schrecknissen eine komische, eine lachhafte Seite ab-

zugewinnen. Til Mette, 1956 in Bielefeld geboren, studierte Kunst und Geschichtswissenschaften. Er war Mitbegründer der taz-Bremen und erhielt im Jahr 2000 den Karikaturenpreis der Sächsischen Zeitung. Eine Auswahl seiner Cartoons, exklusiv für den Humanistischen Verband zusammengestellt, ist nun in der Cartoonfabrik zu besichtigen. Neben seinen Klassikern zum Schwerpunkt Religion umfasst die Ausstellung noch folgende Themen: Gesellschaft, Mann-Frau, Öko-Wahn und Öko-Sinn sowie Bildung, Lesen, Kultur.

Ausstellungseröffnung:

Freitag, 15. Mai 2009, 20 Uhr, Cartoonfabrik, Krossener Str. 23, 10245 Berlin-Friedrichshain (am Boxhagener Platz). Der Künstler ist anwesend!
Dauer der Ausstellung: 16. Mai bis 10. Juli, Mi-So 14 bis 19 Uhr.



Red Hand Day – Aktion Rote Hand

Der Missbrauch von Kindern unter 18 Jahren als Kindersoldaten ist durch einen UN-Vertrag seit vielen Jahren verboten. In vielen Ländern wird dennoch gegen dieses Gesetz verstoßen. Dagegen protestieren weltweit Menschen mit der Aktion Rote Hand, zu der terre des hommes aufgerufen hat. Viele Lebenskundegruppen haben sich beteiligt. Sie haben eine Botschaft an UN-Politiker mit Name und Stadt auf ein Blatt Papier geschrieben und als Ausdruck des Protestes ihren Handabdruck mit roter Farbe darauf gesetzt. Insgesamt sind 8110 rote Hände zusammengekommen. Eine gute Lebenskunde-Aktion, denn es geht um Kinderrechte und das aktive Engagement für Menschlichkeit.



Ehrenamt tut gut

Nachdem die erste Berliner Freiwilligenbörse im vergangenen Jahr ein voller Erfolg war, wird am Sonnabend, den 9. Mai, von 11 bis 17 Uhr, die 2. Börse unter dem Motto „Ehrenamt tut gut“ im Roten Rathaus stattfinden. Fast doppelt so viele Aussteller haben sich bereits um Ausstellungsflächen beworben.



Wir suchen Verstärkung im Seniorenbereich

Monatlich werden von Senioren für Senioren Angebote für Mitglieder und Interessenten unterbreitet. Diese werden maßgeblich von unserer ehrenamtlichen Seniorenkoordinatorin Hannelore Krause organisiert und erfreuen sich reger Nachfrage. Die Zahl unserer Mitglieder nimmt zu, so dass wir Verstärkung brauchen:

Wir suchen:

eine/n engagierte/n Senior/in für die Organisation und Gestaltung von Freizeitangeboten im verbandlichen Rahmen.

Voraussetzungen:

- Ideenreichtum und Engagement
- Interesse an Fragen unserer Zeit
- Arbeit im Team
- keine konfessionelle Bindung.

Wir bieten:

- Einarbeitung und Begleitung
- Fortbildung
- vertrauensvolles, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Aufwandsentschädigung und Versicherungsschutz.

Im Wappensaal und im Festsaal werden 72 Aussteller, Berliner Vereine, Projekte, Verbände und Initiativen ihre Angebote zum freiwilligen Engagement präsentieren. Unsere Jungen HumanistInnen und der Seniorenbereich werden vertreten sein und hoffen auf interessante Gespräche und mannigfaltiges Interesse. Informationen unter www.berliner-freiwilligenboerse.de oder Carmen Malling.



Schach

die Schachgruppe trifft sich am 8. April 09 und am 13. Mai 09 (mittwochs) ab 17 Uhr im KIS, Fehrbelliner Str. 92 in 10119 Berlin, U-Bhf. Rosa-Luxemburg-Platz oder Senefelder Platz. Weitere Informationen: Herbert Kobsch, Tel. 3332730.

Literaturzirkel

Der offene Literaturzirkel trifft sich am letzten Mittwoch im April und im Mai um 15 Uhr im Brückentreff in der Torstraße 158, Berlin-Mitte. In den kommenden zwei Monaten wird sich der Zirkel mit folgenden Autoren beschäftigen:

29. April 2009: Heinrich Mann

27. Mai 2009: Virginia Woolf

Nordic Walking

Unsere Gruppe trifft sich jeden Montag am U-Bhf. Hansaplatz, direkt am Grips-Theater. Ab dem 6. April laufen wir erst um 17.00 Uhr los. Neue Interessent/-innen, ob mit oder ohne Stöcke, sind herzlich willkommen. Neuanmeldungen sind erwünscht bei Carmen Malling.

Weltenbummler auf Expansionskurs

Am 1. April 2009 eröffnet der vierte Wel-



Senioren Internet
Café

Weltenbummler

tenbummler, das Senioren-Internetcafé des HVD Berlin. Künftig können Senioren täglich zwischen 10 und 19 Uhr in den Räumen des Stadtteilzentrums Pankow in der Schönholzer Straße 10 chatten, surfen und in speziellen Kursen alles rund um den Computer lernen. Ursprünglich sollte das Senioren-Internetcafé „Weltenbummler“ bereits im Sommer 2008 eröffnen. Bauliche Probleme verzögerten die Eröffnung über sieben Monate. Dank der Cajewitz-Stiftung, die dem Weltenbummler Räume zur Verfügung stellte, konnten die Senioren schon im Herbst mit ihrer Schulungsarbeit beginnen. Dafür möchten wir u. a. Geschäftsführer Jürgen Winkel herzlich danken. Wir freuen uns, Sie bald im neuen Stadtteilzentrum begrüßen zu können.

Am **Freitag, dem 15. Mai 2009, 15 Uhr**, lädt der Weltenbummler aus Anlass seines sechsten Geburtstages zu einem **Tag der offenen Tür** ein. Alle ehemaligen Absolventen von Kursen, neue Interessenten aber auch Neugierige sind herzlich eingeladen. Haus des Älteren Bürgers Neukölln, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin. Anmeldung erwünscht unter weltenbummler.nk@hvd-berlin.de.



Regionalgruppe Marzahn/Hellersdorf

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen sich Mitglieder und Interessenten im Kinder- und Jugendbüro, Kastanienallee 53-55, 1. Etage, 12627 Berlin-Hellersdorf, (Tram 6 und 18, U 5, Bus X54).

Dienstag, 14. April 2009, 14 Uhr

Die Initiative „Pro Reli“ hat einen Volksentscheid durchgesetzt und will am 26. April 2009 erreichen, dass Schülerinnen und Schüler künftig gezwungen sind, sich in einem Wahlpflichtbereich zwischen dem Ethikunterricht und einem Bekenntnis-Unterricht zu entscheiden. **Die Kampagne „Pro Ethik“ fordert „Ethikunterricht für alle gemeinsam – Religion weiter freiwillig“**, das ist das Thema, über das wir mit einem Vertreter dieser Kampagne diskutieren wollen.

Dienstag, 12. Mai 2009, 14 Uhr

Immer wieder wird die **Selbstbestimmung zum Lebensende** diskutiert. Gemeinsam schauen wir uns den Dokumentarfilm „Der Streit um den selbstbestimmten Tod“ an und gehen anschließend mit Mitwirkenden über diesen aufrüttelnden, sensiblen aber höchst informativen Film in die Diskussion. Anmeldung von Interessenten außerhalb der Regionalgruppe erwünscht.

Informationen und Voranmeldungen bei Carmen Malling, Koordinatorin für Mitglieder- und Freiwilligenarbeit im HVD-Berlin, Tel. 030 61390415

Ausflüge

mit dem Kleinbus des HVD. Treffpunkt jeweils 8.45 Uhr, Wallstr. 65, Fahrtkosten jeweils ca. 15 Euro, Verzehr und Eintritt extra.

■ nach Wandlitz

Mittwoch, 6. Mai 2009

Anmeldung bis 1. April erbeten bei Brederlow.



■ zur Lutherstadt Wittenberg

Dienstag, 7. April 2009

Anmeldung bis 2. April erbeten bei Brederlow.

■ in die Ruppiner Schweiz/ Rheinsberg,

Mittwoch, 22. April 2009

Anmeldung bis 17. April erbeten bei Krause.

■ nach Buckow/Märkische Schweiz

Dienstag, 26. Mai 2009

Anmeldung bis 21. Mai erbeten bei Krause.

Ausstellungsbesuche

In der Regel ohne Führung. Anmeldung bis spätestens 1 Tag vor Termin



■ Die Sprache Deutsch

Deutsches Historisches Museum, Ausstellungshalle von I. M. Pei

Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin
Dienstag, 14. April 2009, 14 Uhr
Eintritt: Tageskarte für alle Ausstellungen in Haus 5 Euro, keine Ermäßigungen

■ Emil Nolde – Mein Garten voller Blumen

Nolde Stiftung Seebüll, Dependence Berlin, Jägerstr. 55, 10117 Berlin

Montag, 4. Mai 2009, 14 Uhr

Eintritt frei

■ Darwin – Reise zur Erkenntnis

Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin

Freitag, 15. Mai 2009, 14 Uhr

Eintritt 6,00 Euro, erm. 3,50 Euro (auch für Senioren)

Veranstaltungen



Jaap Schilt, Bildungsreferent beim HVD Berlin, spricht über das Thema

■ „Moralische Sensibilität – Wie entwickeln wir Menschen Moral?“

Dienstag, 19. Mai 2009, 10 Uhr

Anmeldung bis 15. April erbeten bei Krause oder Malling.

Die Schriftstellerin Hanna Behrend liest aus ihrer Biographie

■ „Die Überleberin. Jahrzehnte in Atlantis“

Dienstag, 21. April 2009, 10 Uhr

Anmeldung bis 17. April erbeten bei Krause oder Malling.

■ JOUR FIXE mit Seniorenfrühstück

Stadtteilzentrum „Pfefferwerk“, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Prenzlauer Berg

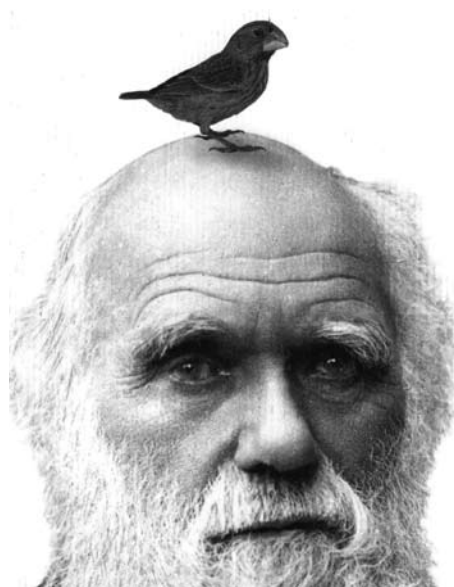
Gesprächskreis

„Senioren für Senioren“

findet in der Wallstr. 65 statt. Neue Teilnehmer/-innen sind herzlich willkommen, wir bitten jedoch um vorherige Anmeldung (Krause oder Malling).

■ **Thema: Wo stehen wir heute?**
Geld-, Wirtschafts- und andere Krisen.
Freitag, 17. April 2009, 14.30 bis 16.30 Uhr

im Seminarraum III im 1. Stock.
Achtung, veränderte Anfangszeit!



■ Thema: Die Evolutionstheorie von Darwin

Freitag, 22. Mai 2009, 15 Uhr

im Seminarraum I im 1. Stock

Sportliche Wanderungen mit Dorit Albrecht

Dauer 3-4 Stunden, Verpflegung bitte mitbringen

■ Route über Bölschestr., Spreetunnel, Müggelsee, zur Gaststätte Rübezahl

Treffpunkt: Mittwoch, 29. April 2009, 10.30 Uhr

auf dem S-Bahnhof Friedrichshagen

■ Route durch die Dorfaue Alt-Tegel, Tegeler Forst bis zum U-Bf. Tegel

Treffpunkt: Mittwoch, 20. Mai 2009, 10.30 Uhr

auf dem S-Bahnhof Heiligensee

Sprechzeiten

der Seniorenkoordinatorin Hannelore Krause, Wallstraße 61-65
20. April, 11. Mai, 29. Mai
(ca. 12 bis 16 Uhr)



Telefon:

Hannelore Krause 030 75233-07
zu den Sprechzeiten 030 613904-82
Carmen Malling 030 613904-15
Gisela Brederlow 030 688181-03
Dorit Albrecht 030 65018643

Christen für humanistischen Weg am Lebensende – gegen „klerikalen Paternalismus“

Bekennende Christen, darunter auch Prominente, wenden sich an die Bundeszentralstelle Patientenverfügung des HVD. Sie erklären ihre Solidarität und möchten an unserem humanistischen Weg aktiv mitwirken. Dies ist das Ergebnis der Erkenntnis, das die offiziellen Kirchenvertreter Deutschlands bei der Frage der Selbstbestimmung am Lebensende versagt haben. Hier einige Beispiele von bekennenden Christen, die uns unterstützen bzw. bereits seit langem fördern:

Dr. Martin Mayer

bayerischer Unionspolitiker und bis 2005 MdB für die CSU. Er war Mitglied der Enquetekommission „Recht und Ethik der modernen Medizin“, die bereits 2004 eine Reichweitenbeschränkung vorschlug, ähnlich wie der Bosbach-Entwurf 2008. Dr. Mayer lehnte das Ergebnis ab und gab folgendes „Sondervotum“ ab: „Wie [...] andere Kolleginnen und Kollegen bin ich davon überzeugt, dass es falsch ist, das Selbstbestimmungsrecht des Menschen beim Erstellen einer Patientenverfügung zu beschneiden.“ Er teilte dem HVD mit,

sich im Rahmen seiner (partei-)politischen Möglichkeiten für unser Anliegen zu einem vernünftigen Gesetzeskompromiss einzusetzen.

Jürgen Maurer

Rechtsanwalt aus Rheinland-Pfalz. Er ist aktiv als Mitglied einer Initiative zur Verbesserung von Pflegeeinrichtungen („Pro Pflege-Selbsthilfe“) tätig. Er sieht sich dem Christentum im ursprünglichen Sinne verbunden und beklagt die heute allseits verbreitete Heuchelei. Er möchte nicht mehr wie bisher für die Deutsche Hospizstiftung, sondern für den HVD werben und wurde Förderer.

PD Dr. Johann-Friedrich Spittler

Psychiater und Neurologe aus NRW. Er tritt für den ärztlich assistierten Suizid ein und war wissenschaftliches Beiratsmitglied der DGHS. Er ist u. a. als psychiatrischer Gutachter tätig und bezeichnet sich selbst als „atheistischen Christen“. Er ist Fördermitglied des HVD NRW.

Prof. Dr. Arne Kollwitz

ehem. Chefarzt aus Berlin. Er ist evangelisch

und macht sich seit vielen Jahren um die medizinisch-ethische Fortbildung unserer ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter/innen verdient.

Der katholische Theologieprofessor **Hans Küng** hatte in der FAZ appelliert:

„... Kirchenleute und Theologen aller christlichen Konfessionen mögen nicht in Schwarzweißmalerei ein angeblich ‚christliches Menschenbild‘ gegen ein ‚weltlich-humanistisches‘ ausspielen und theologische Pseudoargumente gegen die Selbstverantwortung des Menschen in seiner letzten Lebensphase weiterkolportieren...“ (faz.net vom 21. Februar 2009)

Der evangelische Theologieprofessor **Friedrich Wilhelm Graf** warf den Kirchen „Klerikalen Paternalismus“ vor. Sie würden in der Debatte um Sterbehilfe und Patientenverfügung die Bürger bevormunden, seien „den gesellschaftlichen Erwartungen nicht gerecht geworden“ und hätten „die Sorgen und Nöte der Bürger ignoriert“. (Süddeutsche Zeitung vom 19. Februar 2009)

Die Präsenz des HVD in Politik und Medien

Am 21. Januar 2009 fand im Bundestag das zweite Gesetzgebungsverfahren zur Patientenverfügung (PV) statt. Dazu wurde im Morgenmagazin der ARD ein Interview mit Brigitte Zypries und ein Filmbeitrag unseres Berliner Fördermitglied Monika Marquardt gesendet. Gita Neumann von der Bundeszentralstelle PV des HVD war im Kölner Studio zu Gast und gab ein kurzes Live-Interview. Der rbb (Brandenburg aktuell) lud sie drei Tage später ebenfalls ins Studio ein.

Am 4. März tagte der Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages mit neun Experten aus Straf-, Zivil- und Verfassungsrecht sowie Medizin und Ethik. Unter ihnen war Dr. med. Michael de Ridder, unser medizinischer Berater im Bereich Patientenverfügung, dem vor kurzem der Flechtheim-Preis des HVD verliehen wurde. Am Abend des 4. März gab es eine Vorstellung aktueller PV-Materialien des HVD in Anwesenheit von Joachim Stünker, MdB/SPD. Stünker erklärte auf dieser Veranstaltung bei der SPD-Mitteilung: „Entweder gibt es in den nächsten zwei Monaten die Kompromissfassung eines PV-Gesetzes – oder in den nächsten Jahren gar nichts.“ Der Einfluss der Kirchenvertreter sei maßgeblich für eine Verschleppung verantwortlich. Im Publikum war der ehema-

lige HVD-Bundesvorsitzende Rolf Stöckel (MdB/SPD). Ihm möchten wir bei dieser Gelegenheit noch einmal herzlich für sein Engagement danken!

Was ist bei der Expertenanhörung am 4. März 09 herausgekommen?

Die neun Experten waren paritätisch von den drei Gruppen benannt worden, die die drei unterschiedlichen Gesetzentwürfe vertreten. Einigkeit bestand unter allen Fachleuten in zwei Punkten:

1. dass eine medizinische Beratung vor Abfassung einer qualifizierten Patientenverfügung von großem Vorteil sei. Sie gilt als „Soll“-Vorschrift im Gesetz für wünschenswert
2. dass eine notarielle Beurkundung überflüssig und verfassungsrechtlich nicht haltbar sei, da sie keinen sachgerechten Nutzen habe.

Eine Reichweitenbeschränkung oder Pflichtberatung wurde mehrheitlich als grundgesetzwidriger Verstoß gegen das Selbstbestimmungsrecht zurückgewiesen. Ebenso deutlich fiel das Plädoyer der Ex-



Gita Neumann auf der Diskussionsveranstaltung Patientenverfügungen am 4. März 2009

perten für den Dialog zwischen Ärzten, Bevollmächtigten, Betreuer und Angehörigen aus. Mehrere Sachverständige riefen die Abgeordneten ausdrücklich auf, einen Konsens der Entwürfe Stünker und Zöllner zu suchen. Dies hatte auch der HVD in einer Presseerklärung tags zuvor gefordert.

Die Beiträge dieser Seite stammen von Gita Neumann, Information: Tel. 030 613904-11

Auf diesem Wege wünschen wir den Mitgliedern und Freunden des HVD Berlin alles Gute, Zufriedenheit und Gesundheit zum Geburtstag:

Im April gratulieren wir:

Hauke Grosser, 20, Rocco Rafael, 30, Bert Volkert, 40, Elke Dietzen, 40, Jutta Poniwias, 60, Brigitte Kretzschmar, 60, Hans-Jürgen Heptner, 70, Karin Horn, 70, Christa Penné, 70, Gerlinde Preuß, 70, Doris Eggleton, 70, Hannelore Hegel, 70, Helgard Hilbig, 70, Norbert Nicolaus, 80, Ellen Hövelmann, 80, Waltraut Felberg, 80

Im Mai senden wir die Geburtstagsgrüße an:

Tinko Apel, 20, Diana Hürdler, 30, Maren Sterzik, 30, Sascha Bierend, 30, Ingo Blümel, 40, Mark Grützmacher, 40, Gabriele Koch, 50, Svetla Passlack, 50, Doris Teske, 50, Horst Dierksen, 50, Sabine Kebir, 60, Holger Gerecke, 60, Uwe Körner, 70, Wolfgang Kauert, 70, Edda Tunn, 70, Herbert Ziese, 70, Inge Rau, 70, Diethard Pfannstiel, 70, Elke Andersson, 70, Lydia Lange, 70, Nikolaus Mertes, 70, Horst Wessollek, 70, Theo Herrmann, 80, Charlotte Hiller, 90, Elsbeth Höhne, 90, Else Willmann, 90



5x2 Kinokarten zu gewinnen!

Der HVD Berlin verlost zur Premiere des religionskritischen Filmes RELIGULOUS 5x2 Freikarten. Regisseur Larry Charles („Borat“) nimmt dabei Gläubige aller Art durch entlarvende Fragen auf die Schippe. Die Freikarten sind während der Spielzeit in jedem Kino einlösbar, dass den Film im Programm hat. Kinostart ist der **2. April 2009**. Bei Interesse E-Mail an a.henke@hvd-berlin.de.

Impressum

Herausgeber Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin
Wallstraße 61-65, 10179 Berlin
Tel. 030-6139040, Fax 613904866
www.hvd-berlin.de

Redaktion Antje Henke, Tel. -26
Layout Michael Pickardt

Frühjahrsputz im Heiligensee



Keiner hätte das gedacht! Dennoch ist es in den letzten Wochen und an zwei kompletten Wochenenden mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer/-innen aus JuHu-Team und Mitgliedschaft, Freundes- und Verwandtenkreis sowie externer Partner/-innen möglich geworden, im Kinder- und Jugendgästehaus Heiligensee fünf Bäder zu sanieren und alle Bungalows für den Vermietungsbeginn im April in Stand zu setzen. Wände wurden verputzt, Bäder gefliest und Bordü-

ren gestaltet, Bungalows innen und außen gemalt, Möbel aufgebaut und natürlich geputzt, gewaschen und aufgeräumt. Sanitärfirmen übernahmen die Installationsarbeiten und unterstützen gemeinsam mit einer Malerfirma das Ehrenamt. Trotz der großen Aufgabe war die Stimmung super, die Zahl der Mitstreiter/innen wuchs und das Motto wurde mit einem Augenzwinkern „Yes, we can!“ Und wir konnten! Tausend Dank an alle Helfer/innen!

Testament

Fragen zu Erbrecht und Testament – auf Wunsch strikt vertraulich – beantwortet Frank Schrammar in der Landesgeschäftsstelle. Telefonische Terminvereinbarung unter Telefon: 030 61390438.



Humanistische Lebenskunde erfolgreich in Brandenburg gestartet

Mehr als 850 Schüler an 22 Brandenburger Schulen nehmen in diesem Schuljahr am Unterricht in Humanistischer Lebenskunde teil. „Das sind 350 mehr als noch vor einem Jahr“, erklärte Norbert Kunz, Vorsitzender des Humanistischen Verbandes Berlin Brandenburg (HVBB) am 4. März 09 in Potsdam. Angesichts von etwa 80 Prozent konfessionell nicht gebundenen Kindern und Jugendlichen gehe der Verband von einer wachsenden Nachfrage am Lebenskunde-Unterricht in Brandenburg aus. „Wird die bisherige Entwicklung fortgeschrieben, könnten im kommenden Schuljahr bereits 1500 Schüler den Unterricht besuchen“, so Norbert Kunz weiter.

25 Jahre Ausbildungs-institut für humanistische Lebenskunde

Das bisher einzige Ausbildungsinstitut für Humanistische Lebenskunde feiert in diesem Frühjahr sein zehnjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass lud der HVD am 25. März 2009 zu einem Festakt in die TU Berlin, Franklinstraße 28/29 ein. Unter den Rednern befand sich auch Dr. Frieder Otto Wolf, stellvertretender Landesvorsitzender des HVD Berlins.



Ich habe den Humanistischen Verband in meinem Testament bedacht, weil ...



Doris W.

der HVD mein volles Vertrauen besitzt und ich die Gewissheit habe, dass nach meinem Tod meine persönlichen Angelegenheiten in meinem Sinne geregelt werden.“



Beratung und Information zu Erbrecht und Testament – auf Wunsch strikt vertraulich – bei Frank Schrammar in der Landesgeschäftsstelle, Tel: 61 39 04 38